e-systems Gruppe

ACTING CONSCIOUSLY

Klimaschutzbericht 2024/25

Bildnachweis Titelbild: Eigene Illustration, erstellt mithilfe generativer KI.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Ergebnisse der CO_2-Bilanzierung	4
2.1	Scope 1	6
2.2	Scope 2	7
2.3	Scope 3	8
3.	Methode der CO_2-Bilanzierung	11
3.1	Berichtsgrenzen	11
3.2	Berücksichtigte Emissionen	11
3.3	Datenqualität	11
3.4	Verifizierung und Bestätigung der CO_2-Bilanz	11
4.	Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion	12
4.1	Kompensationsmaßnahmen	12
4.2	Förderung der regionalen Klimaschutzes	12
4.3	Reduktionsmaßnahmen	12
5.	Ausblick	13

1. Einleitung

Die Unternehmen der e-systems-Gruppe unterstützen ihre Kunden dabei, Nonfood-Produkte rechtskonform und sicher auf den Markt zu bringen und zu verkaufen. Die nationalen und europäischen Gesetzgebungen unterliegen einer dauerhaften Dynamik, welche eine große Herausforderung für diverse Wirtschaftsakteure darstellt. Das Ziel der e-systems-Gruppe[1] ist es, die jeweiligen Beteiligten in dieser Komplexität professionell und zielführend zu unterstützen.
Die Unternehmen der e-systems betreuen mit einem internationalen Team von rund 170 Mitarbeitern über 8.500 Kunden weltweit und offerieren als Unternehmensgruppe ganzheitliche Lösungen im Bereich der Product Compliance zur Marktfähigkeit von Produkten (trade-e-bility GmbH) sowie der erweiterten Herstellerverantwortung (take-e-way GmbH). Die get-e-right GmbH bietet die damit verbundene und notwendige Bevollmächtigten-Dienstleistung an.

Die Übernahme von Verantwortung ist nicht nur elementarer und existenzieller Bestandteil der e-systems-Dienstleistung, sondern auch ein grundlegender und gelebter Wert der Unternehmensgruppe. Nicht nur innerhalb der Unternehmensgruppe nimmt das Umweltbewusstsein immer mehr zu. Es ist deutlich zu erkennen, dass dieses auch bei Geschäftspartnern stetig zunimmt, so wie das generelle Bewusstsein für umweltrelevante Themen innerhalb der Gesellschaft. Aus diesem Grund haben wir uns im Jahr 2019 dazu entschieden, den eigenen CO_2-Fußabdruck zu erfassen, Ansätze zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen, damit die Auswirkungen des wirtschaftlichen Handelns der e-systems auf das Klima und die Umwelt möglichst minimiert werden und der gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung getragen wird.

Hierbei orientiert sich die e-systems immer an dem vereinbarten Klimaschutz-Leitsatz:

„Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit umweltbewusstem Wirtschaften übernehmen wir Verantwortung und gehen konsequent unseren Weg in Richtung Netto-Null-Emissionen.“

Der Slogan „acting consciously“ zeigt nicht nur das zielgerichtete Handeln der e-systems in Bezug auf den Klimaschutz, sondern betont auch die Wichtigkeit und Wirkung des bewussten Handelns. Der Klimawandel stellt für die Unternehmensgruppe einerseits Risiken, gleichwohl aber auch eine große Chance dar. Die künftig statistische Häufung von Extremwetterereignissen sowie deren zunehmende Intensität werden als direktes Risiko angesehen. Hierdurch könnte beispielsweise die Verfügbarkeit oder die Gesundheit und die Sicherheit von Mitarbeitern gefährdet sein. Desweiteren wird es als indirektes Risiko angesehen, dass die Kunden der e-systems infolge von Störungen globaler Lieferketten zunehmend wirtschaftlich beeinträchtigt oder unmittelbar betroffen sein könnten. Demgegenüber steht, dass die Bedeutung einer klimafreundlichen Unternehmensführung zunehmend wichtiger wird. Als Compliance-Partner und Beratungsunternehmen ergibt sich hierdurch außerdem die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder zu entwickeln und Kunden bei der Erfüllung sowie Umsetzung von immer anspruchsvolleren Umweltanforderungen zu unterstützen. Darüber hinaus werden die Klimaschutzbemühungen auch als Chance für bestehende und künftige Kunden- und Geschäftsbeziehungen gesehen.

Dieser Bericht beschäftigt sich maßgeblich mit den Ergebnissen der Bilanzierung von Treibhausgasemissionen für die Jahre 2024 und 2025 und stellt die Maßnahmen zum Klimaschutz der e-systems-Unternehmensgruppe vor.

1) Im Folgenden nur noch e-systems genannt

2. Ergebnisse der CO_2-Bilanz der e-systems Gruppe

Die Ergebnisermittlung sowie die Berichterstattung dieses Berichtes basieren auf der Grundlage des Greenhouse Gas Protocols[2]. Um direkte und indirekte Emissionsquellen voneinander abzugrenzen und die Ergebnisse transparent darzustellen, legt das GHG standardisierte Rahmenbedingungen fest. Im Zuge der Datenerhebung, Auswertung sowie der Berichterstattung werden drei Scopes definiert:

- Scope 1 betrachtet die direkten Treibhausgasemissionen, die unmittelbar aus Aktivitäten und Quellen des Unternehmens stammen.
- Scope 2 betrachtet die indirekten Emissionen, welche bspw. beim Einkauf von Energie entstehen.
- Scope 3 betrachtet weitere indirekte Emissionen, die aus sonstigen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens resultieren.

Dieser Bericht behandelt die Ergebnisse der Jahre 2024 und 2025. Da diese – ebenso wie die Ergebnisse der Jahre 2022 und 2023[3] – durch die TÜV Rheinland Cert GmbH verifiziert wurden, dient das Jahr 2022 als Basisjahr. Dadurch ist ein Vergleich der Ergebnisse über inzwischen vier Jahre möglich, wodurch Fortschritte sowie Bereiche mit weiterem Verbesserungsbedarf deutlicher sichtbar werden.

Im Jahr 2024 verursachte e-systems insgesamt 89,71 tCO_2e. Davon entfallen 30,09 tCO_2e (ca. 33 %) auf Scope 1, 8,21 tCO_2e (ca. 9 %) auf Scope 2 und 51,41 tCO_2e (ca. 58 %) auf Scope 3. Insgesamt liegen die Gesamtemissionen damit rund 4 % über dem Niveau des Basisjahres.

Im Jahr 2025 betrugen die Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe 97,69 tCO_2e. Die Emissionen verteilen sich wie folgt auf die Scopes: 24,75 tCO_2e (ca. 25 %) im Scope 1, 9,11 tCO_2e (ca. 9 %) im Scope 2 sowie 63,83 tCO_2e (ca. 65 %) im Scope 3. Damit ergibt sich gegenüber dem Basisjahr ein Anstieg der Gesamtemissionen von rund 15 %.

Abb. 1: Vergleich der CO_2-Emissionen in den Jahren 2022, 2024 und 2025 in tCO_2e.

2) Im Folgenden GHG
3) Die Werte von 2023 sind im Klimaschutzbericht 2022 / 2023 unter folgendem Link zu finden: take-e-way.de/fileadmin/user_upload/TEW/Downloadcenter/klimaschutzbericht/2025_06_e_systems_Klimaschutzbericht-2022_2023_DE.pdf

2. Ergebnisse der CO_2-Bilanz der e-systems Gruppe

Wird der CO_2-Ausstoß der Unternehmensgruppe ins Verhältnis zur Mitarbeiterzahl gesetzt, liegt der Wert in den letzten beiden Jahren deutlich unter dem des Basisjahres. (Abbildung 2). Im Jahr 2024 lag er bei 0,59 tCO_2e und im Jahr 2025 bei 0,61 tCO_2e pro Mitarbeiter. Aus Gründen der Transparenz ist anzumerken, dass diese Reduktion vor allem auf gleichbleibende Rahmenbedingungen – die Unternehmensgruppe bezieht seit 2016 dieselbe Bürofläche – bei gleichzeitigem Unternehmenswachstum zurückzuführen ist.

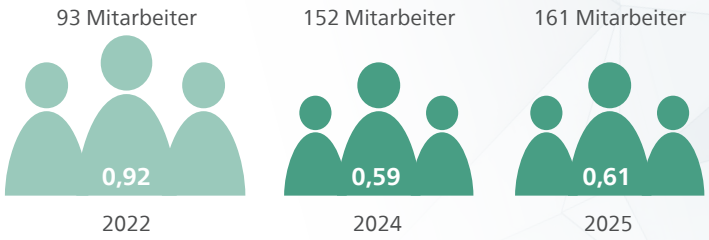

Abb. 2: Ausstoß 2022, 2024 und 2025 in tCO_2e pro Mitarbeiter.

2.1 SCOPE 1

Mobile Anlagen und Fuhrpark

Bei den Scope-1-Emissionen handelt es sich um Emissionen, die aus Quellen des Unternehmens stammen.

Im Rahmen der Bilanzierung erfasst die e-systems die Kategorie Mobile Anlagen/Fuhrpark, wobei neben den Vorgaben des GHG auch die Emissionen der Leasingfahrzeuge berücksichtigt werden. Diese Entscheidung wurde bewusst getroffen, um die daraus resultierenden Emissionen in die Ausgleichsmaßnahmen einzubeziehen und darüber hinaus einen Anreiz für Reduktionsmaßnahmen bei den Leasingfahrzeugen zu schaffen. Des Weiteren wird die Kategorie Kälte- und Klimaanlagen betrachtet. Dabei werden die Kältemittel erfasst, die für den Betrieb der Klimaanlagen benötigt und eingekauft werden.

Im Jahr 2024 verursachte die Unternehmensgruppe in der Kategorie Mobile Anlagen/Fuhrpark Emissionen in Höhe von 30,09 tCO_2e. Im Jahr 2025 lagen die Emissionen bei 24,75 tCO_2e. Damit wird im Jahr 2025 erstmals ein Wert unterhalb des Basisjahres 2022 erreicht, mit einer Reduktion von rund 4 %. Der Stromverbrauch der Elektrofahrzeuge wird im Scope 2 betrachtet.

In der Kategorie Kälte- und Klimaanlagen hat die e-systems einen Ausstoß von 1,92 tCO_2e im Jahr 2024 verursacht. Im Jahr 2025 kam es in dieser Kategorie zu keinen Emissionen, da in diesem Jahr keine Kältemittel angeschafft wurden.

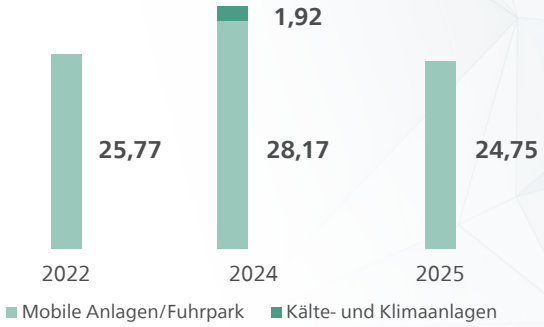

Abb. 3: Scope 1-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2022, 2024 und 2025 in tCO_2e.

4) Greenhouse Gas Protocol. (2015). Scope 2 guidance: An amendment to the GHG Protocol corporate standard. World Resources Institute. https://ghgprotocol.org/sites/default/files/2023-03/Scope%202%20Guidance.pdf
5) Ergänzend wird für Strom ein location-based Wert auf Basis des nationalen Strommixes (Deutschland) ermittelt. Dieser beträgt für 2024 10,24 tCO_2e und für 2025 10,89 tCO_2e und dient der Vergleichbarkeit im Rahmen des Dual Reporting.

2.2 SCOPE 2

Strom- und Wärmebezug

Im Scope 2 werden indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie erfasst. Für die e-systems sind dabei insbesondere der Bezug elektrischer Energie (Stromverbrauch der Bürogebäude sowie Stromverbrauch der Elektrofahrzeuge) und Wärme relevant.

Die Scope-2-Emissionen werden gemäß GHG Protocol[4] primär nach dem market-based Ansatz bilanziert[5]. Für die bezogene Fernwärme erfolgt keine separate market- und location-based Differenzierung, da für Fernwärme in der Regel keine getrennten Emissionsfaktoren vorliegen. Im Jahr 2024 verursachte die Unternehmensgruppe insgesamt 8,21 tCO_2e. Der Wert setzt sich aus dem Stromverbrauch (5,69 tCO_2e) sowie der bezogenen Fernwärme (2,52 tCO_2e) zusammen.

Im Jahr 2025 belief sich der CO_2-Ausstoß auf insgesamt 9,11 tCO_2e. Wie bereits im Vorjahr entstanden die Emissionen durch den Stromverbrauch (6,60 tCO_2e) sowie die bezogene Fernwärme (2,52 tCO_2e).

Im Vergleich zum Basisjahr entspricht dies in beiden Fällen einem starken Anstieg und ist darauf zurückzuführen, dass die Unternehmensgruppe jeweils für einen kurzen Zeitraum in die Grundversorgung des Energieversorgers gewechselt ist und dadurch Strom mit einem höheren Emissionsfaktor bezogen wurde. Ein weiterer Grund ist die ausschließliche Nutzung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen statt reiner Verbrenner als Firmenwagen sowie die Zunahme dienstlicher Fahrten, was den Stromverbrauch erhöht.

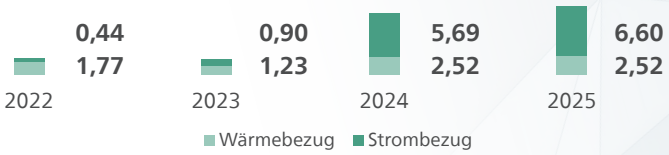

Abb. 4: Scope 2-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 in tCO_2e.

2.3 SCOPE 3

Sonstige CO_2-Emissionen

Um weitere indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen, betrachtet die e-systems neben den zuvor aufgeführten Scopes 1 und 2 auch Scope-3-Emissionen.

Im Jahr 2024 verursachten die Unternehmen der e-systems im Scope 3 einen Gesamtausstoß von 51,41 tCO_2e. Dies entspricht einem Rückgang von rund 10 % gegenüber dem Basisjahr.

Im Jahr 2025 beliefen sich die Emissionen im Scope 3 auf insgesamt 63,83 tCO_2e. Damit ergibt sich ein Anstieg von rund 12 % im Vergleich zum Basisjahr.

Im Folgenden werden die einzelnen Scope 3-Kategorien sowie deren Veränderungen hinsichtlich der verursachten Emissionen dargestellt.

In der Kategorie **Bezogene Güter und Dienstleistungen** betrachtet die e-systems den Bezug von Kaffee sowie Dienstleistungen der Büroreinigung. Im Jahr 2024 wurden in dieser Kategorie insgesamt 4,27 tCO_2e und im Folgejahr 2025 4,13 tCO_2e ausgestoßen. Der Anstieg gegenüber dem Basisjahr in diesen beiden Jahren ist insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen, die zu einer höheren Auslastung der Büroflächen und einem entsprechend erhöhten Kaffeekonsum geführt hat. Zudem wurde der Emissionsfaktor Büroreinigung erstmalig berücksichtigt.

Im Jahr 2024 haben die angeschlossenen Unternehmen der e-systems in der Kategorie **Kapitalgüter** einen Ausstoß in Höhe von 4,95 tCO_2e emittiert. Im Jahr 2025 ist der Wert leicht auf 3,95 tCO_2e gesunken. 2025 stellt damit den niedrigsten Wert in dieser Kategorie seit dem Basisjahr 2022 dar. Die geringen Werte in den beiden betrachteten Jahren sind auf einen nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen, qualitativ hochwertigen Bestandsgütern zurückzuführen. Entsprechend beschränkten sich Neuanschaffungen weitgehend auf notwendige Arbeitsmittel wie Laptops, Bürotische sowie iPhones und iPads, die insbesondere für neu eingestellte Mitarbeitende benötigt wurden. Darüber hinaus wurden im Jahr 2024 ein Massagesessel und im Jahr 2025 ein Geschirrspüler angeschafft.In der Kategorie **Geschäftsreisen** wurden im Jahr 2024 insgesamt 14,51 tCO_2e verursacht. Im Jahr 2025 hat die e-systems im Zuge von Geschäftsreisen 16,78 tCO_2e erzeugt und damit den höchsten Wert seit Erfassung der Daten erreicht. Damit bestätigt sich der steigende Trend aus den vergangenen Jahren. Dieser Trend leitet sich daraus ab, dass trotz einer strengen Reiserichtlinie, die Anzahl der Geschäftsreisen aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen sukzessive ansteigt.

Im Rahmen der Kategorie **Pendeln der Arbeitnehmer** wurden im Jahr 2024 Emissionen in Höhe von 27,68 tCO_2e und im darauffolgenden Jahr 2025 Emissionen von 38,96 tCO_2e ausgestoßen. Insgesamt zeigt sich in dieser Kategorie keine klare Entwicklung der Gesamtemissionen. Aus Gründen der Transparenz hinsichtlich der verwendeten Methodik muss hervorgehoben werden, dass zur Ermittlung der Werte eine Mitarbeiterumfrage zu den Arbeitswegen erstellt wurde und damit einhergehend eine Hochrechnung vorgenommen werden musste. Die Datengrundlage hat sich dadurch, dass sich prozentual mehr Mitarbeiter an den Umfragen beteiligt haben, gegenüber dem Basisjahr verbessert.

2.3 SCOPE 3

Sonstige CO_2-Emissionen

Definition der Scope 3-Kategorie
Die e-systems hat für die zuvor dargestellten Kategorien Betrachtungsgrenzen definiert. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Bezogene Güter und Dienstleistungen: Betrachtet werden der Einkauf von Kaffee sowie die Dienstleistungen der Büroreinigung.

Geschäftsreisen: Alle Geschäftsreisen der Mitarbeiterfahrten mit den Firmenfahrzeugen wurden bereits in Scope 1 und Scope 2 berücksichtigt und finden hier dementsprechend keine Betrachtung.

Pendeln der Arbeitnehmer: Die Wege der Mitarbeiter zwischen Wohnort und Arbeitsstätte des Unternehmens wurden in Form einer Umfrage erhoben. Fehlende Ergebnisse wurden als Hochrechnung berücksichtigt. Fahrten mit den Firmenfahrzeugen wurden bereits in Scope 1 berücksichtigt und finden daher hier keine Beachtung.

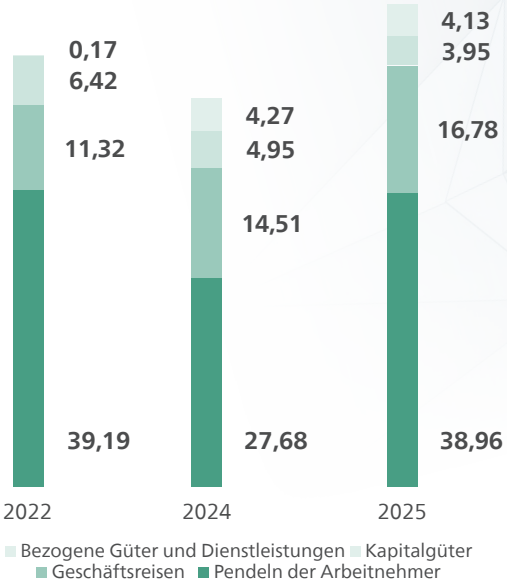

Abb. 5: Scope 3-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2022, 2024 und 2025 in tCO_2e.

3. Methode der CO_2-Bilanz

Durch die jährliche Erstellung der CO_2-Bilanz dokumentiert die e-systems die durch die Geschäftstätigkeit ihrer Unternehmen entstandenen Treibhausgasemissionen. Die dabei verwendete Vorgehensweise basiert auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols, einem Standard für die Bilanzierung und das Berichtswesen von Treibhausgasemissionen.

3.1 Berichtsgrenzen

Die e-systems hat sich auch in den Jahren 2024 und 2025 dazu entschieden, die Betrachtungsgrenzen der verursachten Emissionen für die CO_2-Bilanz am Standort der Unternehmen zu setzen. So waren in den Jahren am Standort Hamburg-Wandsbek die take-e-way GmbH, die trade-e-bility GmbH, die get-e-right GmbH und der VERE e.V. ansässig.

3.2 Berücksichtigte Emissionen

Die in Abbildung 1 aufgeführten Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Kategorien wurden berücksichtigt. Weitere Scope 1-Kategorien konnten mit dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit der e-systems ausgeschlossen werden. Im Rahmen der Auswahl von Scope 3-Kategorien wurden dieselben Kategorien verwendet, wie für die von nun an nicht mehr betrachteten Vorjahre. Die Kategorien werden weiterhin betrachtet, da diese eine hohe Relevanz für die Gesamtbilanz aufweisen und zum Teil ein großes Potenzial für Reduktionsmaßnahmen gesehen worden ist. In den Folgejahren wird die Aufnahme weiterer Scope 3-Kategorien erneut geprüft.

Scope 1
Mobile Anlagen/ Fuhrpark

Scope 2
Strom- und Wärmebezug

Scope 3
Bezogene Güter und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Geschäftsreisen, Pendeln der Arbeitnehmer

Abb. 6: Betrachtete Kategorien.

3.3 Datenqualität und Unsicherheitsbewertung

Als Grundlage der Datenerhebung wurde im Wesentlichen auf Abrechnungs- und Verbrauchswerte zurückgegriffen. In einigen wenigen Kategorien musste für ein aussagekräftiges Ergebnis auf eine Hochrechnung und Schätzwerte zurückgegriffen werden. So musste beispielsweise für die Scope 3-Kategorie „Pendeln der Arbeitnehmer" eine Hochrechnung durchgeführt werden.

Zudem wurde in der Scope-3-Kategorie für Kapitalgüter zur Berechnung der Emissionswerte die Stückzahl mit den entsprechenden Emissionsfaktoren multipliziert, so dass sich hier die Emissionen klar bilden lassen. Im Bereich Technik wurde für den Emissionsfaktor ein Mittelwert aus den Emissionsfaktoren der beschafften elektronischen Geräte gebildet. Hierfür wurden Herstellerangaben genutzt.

Im Folgenden ist eine Unsicherheitsbewertung auf Basis der einzelnen Scopes nach Datenart und -erhebung durchgeführt worden. Die hierbei verwendeten Kategorien sind "niedrig", "mittel" und "hoch" und beschreiben den Grad der Unsicherheit. Eine niedrige Unsicherheit bedeutet, dass die Datenqualität hoch ist, da sie auf direkten Messungen basiert (z. B. Stromzähler, Tankquittungen, Rechnungen, o. ä.) und / oder in Verbindung mit spezifischen, für die Jahre 2024 / 2025 ausgegebenen Emissionsfaktoren beruht. Die Bewertung mittlere Unsicherheit zeigt, dass die Datenqualität gut ist, aber teilweise auch mit Hochrechnungen oder extrapolierten Daten versehen (z. B. im Scope 3 bei der Umfrage des Pendelns, oder Entfernungsextrapolation bei Geschäftsreisen) und / oder teilweise auf ältere Emissionsfaktoren zurückgegriffen worden ist. Eine hohe Unsicherheit wird Daten zugeordnet, die überwiegend auf allgemeinen Annahmen oder Schätzungen (sowohl bei den Aktivitätsdaten als auch bei den Emissionsfaktoren) beruhen. Um die Gesamtbewertung quantifizieren zu können, wird "hoch" mit einer 3, "mittel" mit einer 2 und "niedrig" mit einer 1 versehen.

Aufgrund dieser Auswertung (der Mittelwert liegt bei 2,3) kann festgestellt werden, dass sich die e-systems hinsichtlich

3. Methode der CO_2-Bilanz

der Datenqualität im Durchschnitt auf einem guten mittleren Niveau bewegt. Auch wenn bereits über die letzten Jahre viel verbessert wurde, so können künftig genauere und lokal basierte Emissionsfaktoren recherchiert und noch mehr Teilnehmer bei Umfragen gewonnen werden.

3.4 Verifizierung und Betätigung der CO_2 – Bilanz

Die methodische Herangehensweise und die Plausibilität der CO_2-Bilanz wurden durch die TÜV Rheinland Cert GmbH überprüft und bestätigt. Darüber hinaus wurde die Verifizierung der Treibhausgasbilanzen 2024 und 2025 vorgenommen. In diesem Zuge ist dieser Bericht vom TÜV Rheinland abgenommen und ebenfalls mit dem eingeschränkten Grad der Sicherheit verifiziert worden. In den folgenden Fällen, in denen die Signifikanzschwelle mehr als 5 % beträgt, sollte eine vollständige Neuberechnung des Basisjahrinventars erfolgen, wenn sich einerseits der Betrieb und/ oder andererseits die Berechnungsmethodik ändert. Diese Verifizierung verhilft der e-systems in den Bestrebungen, sich auch in der Bilanzierung und der Berichterstattung zu verbessern und die Emissionen noch genauer aufzuschlüsseln, aktuelle Emissionsfaktoren zu verwenden und sich in den Bestrebungen des Klimaschutzes stetig weiterzuentwickeln.

Emissions-quellen (Scopes 1,2,3)	Datenart	Genauigkeit Aktivitäts-daten (Hoch / Mittel / Niedrig)	Genauigkeit Emissions-faktoren (Hoch / Mittel / Niedrig)	Gesamt-bewer-tung	Begründung & Ursache
Scope 1 – Mobile Anlagen und Fuhrpark	Primär (Rechnung)	Hoch	Hoch	Hoch	Exakte Verbrauchswerte vorhanden, Emissionsfaktoren direkt vom UBA vorhanden
Scope 1 – Kältemittel	Primär (Rechnung)	Hoch	Mittel	Mittel	Exakte Verbrauchswerte vorhanden, nur ältere Kältemittel R10A Emissionsfaktoren
Scope 2 – Strombezug (Gebäude + Fuhrpark)	Primär (Rechnung)	Hoch	Hoch	Hoch	Exakte Verbrauchswerte vorhanden, Emissionsfaktoren direkt vom UBA / BMZ vorhanden
Scope 2 – Wärmebezug (2024)	Primär (Rechnung)	Hoch	Hoch	Hoch	Exakte Verbrauchswerte vorhanden, Emissionsfaktor direkt von Hamburg Energie (local based)
Scope 2 – Wärmebezug (2025)	Primär (Rechnung)	Mittel	Hoch	Mittel	Schätzung des Verbrauchs, trotz vorhandener Emissionsfaktoren von Hamburg Energie ist der Wert nur eine Näherung
Scope 3 – Papier und Kaffeeverbrauch	Primär (Rechnung)	Hoch	Niedrig	Mittel	Exakte Einkaufswerte vorhanden, nur allgemeine Emissionsfaktoren vorhanden
Scope 3 – Büroreinigung	Primär (Rechnung)	Hoch	Mittel	Mittel	Exakte Rechnung, nur allgemeiner Emissionsfaktor vorhanden der die Tage und Arbeitskraft abbildet
Scope 3 – Kapitalgüter	Primär (Rechnung)	Hoch	Mittel	Mittel	Durch Rechnungen exakte Einkaufswerte, vom Hersteller Dell exakte Emissionsfaktoren, bei Schreibtischen, Massagesesseln und Geschirrspülern nur allgemeine Werte -> Laptops überwiegen
Scope 3 – Geschäftsreisen	Sekundär (km-Schätzungen und Mittel-werte Hotelübernachtung)	Mittel	Mittel	Mittel	Schätzungen der km-Werte sowie Mittelwerte bei Emissionsfaktoren
Scope 3 – Pendeln	Sekundär (Auswertung aber versehen mit Hochrechnungen)	Mittel	Mittel	Mittel	Hochrechnung der nicht teilgenommen Mitarbeitende, teilweise Durchschnittswerte in den Emissionsfaktoren (PKW)

Abb. 7: Unsicherheitsbewertung

4. Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion

Die CO_2-Bilanzen stellen die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung von Kompensations- und Reduktionsmaßnahmen dar und dienen dem Ausgleich von emittierten Emissionen der e-systems.

4.1 Kompensationsmaßnahmen

Die Ausgleichsmaßnahmen werden durch einen der Anteilseigner der e-systems, die Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG, durchgeführt. In diesem Rahmen werden durch Vermittlung der AQ Green TeC GmbH jährlich CO_2-Zertifikate zur vollständigen Kompensation erworben. Mit den Einnahmen aus den CO_2-Zertifikaten finanziert die Carbonbay GmbH & Co. KG den Unterhalt und Betrieb von Windkraftanlagen in Costa Rica. Dieses Projekt wurde mit dem Gold Standard[6] ausgezeichnet und kompensiert die Berichtsjahre 2024 und 2025. Im letzten Klimaschutzbericht stand noch ein Restkontingent zur Verfügung und wurde für eine vollständige Kompensation ausgeschöpft. In diesem Projekt ist die Entwicklung kleinerer Wasserkraftwerke in Guacayama, Honduras, unterstützt worden. Aufgrund der nicht erfolgten Rezertifizierung nach dem Gold Standard hat sich die Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG für ein neues Projekt entschieden.

4.2 Förderung des regionalen Klimaschutzes

Der Klimaschutz soll nicht nur global in anderen Regionen des Planeten durch Kompensationsmaßnahmen unterstützt werden, sondern auch auf regionaler Ebene. Bisher hat sich die Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG an der Renaturierung des Herrenmoores in Schleswig-Holstein beteiligt.[7] Aufgrund des Auslaufens dieses Projektes gab es in den Jahren 2024 und 2025 keine Förderung des regionalen Klimaschutzes. In dieser Zeit ist nach einem neuen Projekt in Norddeutschland gesucht worden, so dass ab Mai 2026 die Renaturierung und Förderung des Naturschutzes im Schönwolder Moor[8] beginnt. Dieses Projekt dient nicht der Kompensation, sondern ist als Projekt mit langfristigem Nutzen für die Region gedacht, um den regionalen Klimaschutz zu fördern. Vorteile dieses Projektes sind unter anderem das Schützen von moortypischen Pflanzenarten, der Erhalt und die Verbesserung des Lebensraums heimischer Tierarten sowie die Förderung des Torfwachstums durch Stabilisierung des Wasserhaushaltes, was zur Verbesserung des Mikroklimas beiträgt.

6) Der Gold Standard zertifiziert Klimaschutzinitiativen, die unter anderem einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase leisten. Nach Angaben des Umweltbundesamtes ist dieser Standard ein wichtiges Qualitätsmerkmal für Klimaschutzprojekte
7) Träger des Projekts ist die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein e.V
8) Dieses Projekt wird durch den EcoTree als Anbieter unterstützt und findet in der Entwicklung, Genehmigung und Begleitung durch die örtliche Naturschutzbehörde statt.

4. Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion

4.3 Reduktionsmaßnahmen

Auch im siebten Jahr der Datenerhebung und einigen Erfahrungswerten steht die e-systems weiterhin am Anfang ihres Klimaschutzweges, wobei wieder Maßnahmen umgesetzt, fortgeführt oder auf Wiedervorlage gesetzt werden konnten.

Zunächst werden Maßnahmen bezüglich des Scopes 1 in der Kategorie mobile Anlage/Fuhrpark vorgestellt. Für Mitarbeiter, die Anspruch auf einen Firmenwagen haben, gibt es nach wie vor die Wahlmöglichkeit, ob ein Hybrid- oder Elektrofahrzeug genutzt werden soll. Um den Fuhrpark weiter in Richtung E-Mobilität auszubauen, prüft die e-systems fortlaufend die Möglichkeit einer Ladeinfrastruktur auf den hausinternen Parkplätzen. Aufgrund der Abhängigkeit von Dritten erfolgt der Austausch kontinuierlich. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass Mitarbeiter für Kundenbesuche und Geschäftstätigkeiten auf die öffentlichen Verkehrsmittel in Kombination mit Taxifahrten und Hotelbuchungen zurückgreifen. Sollte diese Kombination nicht möglich sein, ist die Kurzzeitmiete eines Autos mit Elektroantrieb möglich. Durch diese Maßnahmen sollen die CO_2-Emissionen im Scope 1 langfristig reduziert werden.

Im Scope 2 in der Kategorie Strombezug und Fernwärme wurde bereits im ersten Klimaschutzbericht auf den Bezug des Ökostroms am Standort Wandsbek berichtet. Auch wenn es im Vergleich zum letzten Klimaschutzbericht keine Einsparungen in diesem Scope gab, werden dennoch Einsparungspotentiale weiter vorangetrieben. Hierzu zählt die weitere Implementierung von bewusstseins schaffenden Maßnahmen und auch das in Prüfung befindliche SMART-Home-System mit digitalen Thermostaten und intelligenten Steckdosen als Vorschlag aus der Belegschaft. Weiterhin gibt es ein fortlaufendes Auszubildenden-Projekt zur Identifizierung von Einsparpotentialen mit hilfreichen Tipps im ressourcenschonenden Umgang. Diese werden in unregelmäßigen Abständen präsentiert. Durch diese Maßnahme werden Einsparungen angestrebt.

Auch im Rahmen der Scope-3-Kategorien wurden weitere Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen umgesetzt. Das Angebot zur mobilen Arbeit wird noch immer ausgiebig genutzt, wodurch trotz Unternehmenswachstum und damit einhergehenden steigenden Mitarbeiterzahlen das Pendeln der Arbeitnehmer pro Mitarbeiter weiter reduziert werden konnte. Des Weiteren findet eine kontinuierliche Auswertung der Druckaufträge statt.

Unabhängig von den oben aufgeführten Scopes wurden Werbematerialien auf ökologische Alternativen umgestellt und die Möglichkeit geschaffen, über eine take- and-give Box private Gegenstände zu tauschen und somit zur Abfallreduzierung beizutragen. Auch wird seit 2025 ein Tierheim in Hamburg unterstützt, das sich u. a. um Wildtiere kümmert, so dass auch das Engagement an anderer Stelle ausgebaut wird. Ferner wurde das bestehende Umweltmanagementsystem der e-systems im Laufe des ersten Halbjahres 2025 erfolgreich anhand der ISO 14001 rezertifiziert. Diese Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt und Meilenstein in den Bemühungen, Klimaschutz, sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, systematisch anhand eines zertifizierten Managementsystems bei der e-systems zu festigen.

Ausblick

Die e-systems ist bestrebt, ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden und damit ihren nachhaltigen Grundwerten Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund wurde mit dem ersten Klimaschutzbericht der Slogan „acting consciously“ etabliert. Im Sinne dieses Slogans beschreiten die drei e-systems Unternehmen aktiv und kontinuierlich ihren Klimaschutzweg und behalten damit die Auswirkung des Handelns auf das Klima im Blick. Das Jahr 2024 war mit 1,6 °C über dem vorindustriellen Niveau das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnung ab 1881, gefolgt von 2023 und 2025. Diese Extremwerte folgen einem ansteigenden und voraussichtlich langanhaltenden Trend im Zuge des Klimawandels. Dies bestärkt einmal mehr die Unternehmensfamilie, dass der Einsatz für den Klimaschutz auch in der Wirtschaft eine immer intensivere Rolle einnimmt, da die Folgen durch den Klimawandel bereits heute immer sichtbarer werden.

Der vierte Klimaschutzbericht ist, neben den bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen sowie der in der Vergangenheit implementierten ISO-14001-Zertifizierung, die einen kontinuierlichen Prozess voraussetzt, ein weiterer wichtiger Schritt. Auf Basis der CO2-Bilanzierungen und der Klimaschutzberichte entwickelte sich die e-systems kontinuierlich weiter und schafft einen quantitativen Fortschritt. Wie bereits in den Berichten 2020 / 2021 prognostiziert wurde, sind die CO2-Emissionen der e-systems auch nach 2022 / 2023 wieder leicht angestiegen und die Reduktionserfolge der vorherigen Berichtsperioden hielten nicht an. Dies liegt einerseits an der Wiederaufnahme und der kontinuierlichen Zunahme der Geschäftsreisen, aber auch an dem kontinuierlichen Wachstum der Unternehmensgruppe. Wie auch in den Vorjahren hat die e-systems den Anspruch, mindestens drei unterschiedliche Maßnahmen pro Jahr umzusetzen.

Als Dienstleistungsunternehmen ist der Spielraum jedoch begrenzt und die Eruierung von Maßnahmen sowie der Nachhaltigkeitsstrategie muss kontinuierlich neu bewertet werden. Aufgrund der Geschäftstätigkeit werden insbesondere Möglichkeiten für weitere Verbesserungen im Scope 3 gesehen, wobei das Verbesserungspotenzial auch in diesem Bereich begrenzt ist, weswegen auch abseits der Scopes das nachhaltige Engagement – unter Einbeziehung der Belegschaft – ausgebaut wird. So sollen unter Berücksichtigung der identifizierten Potenziale im operativen Geschäft konkrete Maßnahmen umgesetzt werden: Die Reiserichtlinie wird dahingehend angepasst, dass Inlandsflüge innerhalb Deutschlands grundsätzlich ausgeschlossen werden, um verstärkt auf emissionsärmere Verkehrsträger wie die Bahn zurückzugreifen. Darüber hinaus soll geprüft werden, inwieweit die jährlich zweimal stattfindenden Workshops der e-systems nachhaltiger ausgerichtet werden können. Auch erfolgt die Prüfung von Bewegungsmeldern im Flur der Büroräume sowie die Prüfung eines intelligenten Beleuchtungskonzeptes für die Großraumbüros für die Arbeitsplätze, so dass keine komplette Beleuchtung der Räume mehr notwendig werden soll. Des Weiteren werden Dienstleistungsinnovationen verfolgt, die darauf abzielen, die Kunden der e-systems bei ihren Umweltschutzbestrebungen zu unterstützen und die damit verbundene steigende gesetzliche Komplexität möglichst gering zu halten.

Verantwortlich für diesen Bericht:
e-systems Holding GmbH & Co. KG,
Schlossstraße 8 d – e, 22041 Hamburg
i. A. Nachhaltigkeitsmanagement

© 2026